

Blumenkübel und Bänke gegen Raser

SICHERHEIT Eltern
in Sorge um ihre
Kinder

Frechen-Grube Carl. Aus Angst um die Sicherheit ihrer Kinder haben sich in Grube-Carl mehrere Familien zu einer Bürgerinitiative zusammengetan. Im Neubaugebiet werde viel zu schnell gefahren, so die Beobachtung der Bürger. Jetzt, nachdem es im Stadtteil einen Unfall mit einem Autofahrer und einem Radfahrer gegeben hat, fordert die Bürgerinitiative in einem Bürgerantrag weitere Verkehrsberuhigungen auf der Straße Zum Rinnenfeld. „Die Zeit ist reif, endlich dafür Sorge zu tragen, dass Autofahrer sich an die angegebenen Geschwindigkeiten halten“, so Dr. Christoph Schober von der Bürgerinitiative.

Nach Ansicht der Anwohner könnten Unfälle durch bauliche Veränderungen verhindert werden. Die Bürgerinitiative schlägt vor, Autofahrer durch Hindernisse wie Blumentröge, Bänke oder Schwellen zu zwingen, auf der Straße Im Rinnenfeld langsamer zu fahren. Die Strecke werde von vielen Kindern genutzt.

Außerdem regen die Anwohner an, das Verkehrsschild „Sackgasse“ zu versetzen. Am jetzigen Standort sei es durch einen Baum verdeckt, so dass Ortsfremde ins Rinnenfeld einbögen, weil sie glauben, es handele sich um eine Durchgangsstraße. Außerdem sollte ein größeres Verkehrsschild „verkehrsberuhigte Zone“ aufgestellt werden, damit es nicht länger von parkenden Autos verdeckt werde.

In dem Bürgerantrag geht es noch um ein weiteres Anliegen: Hinter der Bushaltestelle an der Straße Zum Bellerhammer solle ein Ballfangzaun errichtet werden. Kinder nutzten die angrenzende Grünfläche zum Fußballspielen, sagt Schober. Regelmäßig landeten Bälle auf der Straße, und Kinder liefen ihnen hinterher. Für solche Situationen seien selbst die vorgeschriebenen 30 Stundenkilometer zu schnell. (ub)

KTSA v. 31.08.2010